Osthofener Zeitung

Anzeigeblatt für den Amtsbezirk Osthofen

Ausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag
Abonnementspreis: Vierteljohn 1.20 M. durch die Post Mk. 1.45

Anzeigen: Die einspaltige Garmondzeile 20 ₰, schwierigerer Satz 25 % Aufschlag. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt

Regelmäßige Beilagen: Illustriertes Unterhaltungsblatt, Wandkalender, Fahrplan der Eisenbahnen für Sommer u. Winter

Nr. 3 | Dienstag, den 8. Januar 1918 | 52. Jahrgang

Kein Abbruch der Friedensverhandlungen.

Berlin, 31. Dez. (W. B. Amtlich).
Großes Hauptquartier, 7. Januar.
(W. T. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Stellungsbogen östlich von Ypern und in einzelnen Abschnitten zwischen den von Arras und Peronne auf Cambrai führenden Straßen entwickelten sich am Nachmittag heftige Artilleriekämpfe.

Auch zwischen der Miette und der Aisne, beiderseits von Ornes und auf dem Westufer der Mosel war das Artillerie- und Minenfeuer gesteigert.

Die Kampftätigkeit der Infanterie blieb auf Erkundungen im Vorfelde der Stellungen beschränkt.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

An der

Mazedonischen Front
und
Italienischen Front

keine besonderen Ereignisse.

Der Generalquartierm. v. **Ludendorff.**

Die Friedensverhandlungen.

Berlin, 7. Jan. (Priv.-Tel.) Der russische Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten Trotzkij ist heute Morgen zusammen mit den übrigen russischen Delegierten in Brest-Litowsk zur Fortsetzung der Friedensverhandlungen eingetroffen.

Die Verhandlungen mit den Vertretern der Ukraine haben bis jetzt einen befriedigenden Verlauf genommen. Die von dieser Delegation in Aussicht gestellte Erklärung ist bis jetzt noch nicht überreicht. Die Ueberreichung wird aber unmittelbar erwartet und die Mittelmächte werden dann zu den Erklärungen der Ukraine Stellung nehmen.

Kein Rücktritt Ludendorfs.

Seit Freitag zirkulierten Gerüchte über einen angeblichen Konflikt zwischen Oberster Heeresleitung und Oberster Reichsleitung. Es hieß Hindenburg und Ludendorf hätten bestimmte Grenzberichtigungen im Osten auch gegenüber dem polnischen Staat für notwendig gehalten, aber nicht durchzusetzen vermocht. Ein Rücktritt der beiden Heerführer wurde für möglich, ja für wahrscheinlich gehalten. Diese Gerüchte entbehren jeder Begründung, wie aus nachstehender Meldung hervorgeht.

Berlin, 6. Jan. (W.B. Amtlich.) Die in mehreren Zeitungen verbreitete Nachricht, daß das Entlassungsgesuch des Generals Ludendorf vorliege, entspricht nicht den Tatsachen.

Lloyd Georges Erklärungen über Elsaß-Lothringen.

Haag, 7 Jan. (Priv.-Tel.) Die Stelle in der Rede Lloyd Georges über Elsaß-Lothringen, lautet nach einer genauen Uebermittelung „Wir werden der französischen Demokratie bis in den Tod bei ihrer Forderung auf eine erneute reconsideration des großen Unrechts von 1871 beistehen, wo, ohne daß mit den Wünschen der Bevölkerung gerechnet wurde, zwei französische Provinzen von Frankreich losgetrennt wurden, die während eines halben Jahrhundert dem Deutschen Reiche einverleibt blieben. Bevor diese Wunde geheilt ist, kann ein gesunder Zustand nicht wieder hergestellt werden.

Neue Tauchbooterfolge.

Berlin, 7. Jan. (WTB. Amtl.) 1. Am 22. Dezember 1917 hat eines unserer Unterseeboote im Mittelmeer die Hochöfen und Schmelzwerke von Piombino wirkungsvoll beschossen.

2. Schneidige U-Bootangriffen sind im westlichen Mittelmeer letzthin acht Dampfer und drei Segler mit rund

36000 Brutto-Reg.-Tonnen

zum Opfer gefallen. Die Dampfer, die mit Ausnahme von einem beladen waren, fuhren sämtlich in stark gesicherten Geleitzügen. Einer der Dampfer hatte Munitionsladung für Italien. Er ging fast augenblicklich nach dem Torpedotreffer unter. Auch die übrigen Schiffe waren überwiegend Transporter nach Genua. Ihr Verlust bedeutet für Italien einen empfindlichen Ausfall an Kriegsmaterial.

Mit welcher Umsicht und Geschicklichkeit die Geleitzüge angegriffen werden, zeigt die Tatsache, daß in einem Falle aus einem Geleitzuge in 23 Minuten 3 Dampfer herausgeschossen, in einem andern ein aus 2 Dampfern bestehender Geleitzug vernichtet und aus einem weiteren Geleitzug von 3 Schiffen zwei Dampfer versenkt wurden.

Unter den vernichteten Dampfern, die alle bewaffnet waren, befand sich der italienische Dampfer „Attualita" (4791 To.) und „Monte Bianco" mit (6968 Br.-To.)

Zwei der vernichteten Segler, darunter der italienische Schooner „Giulio S." hatten Schwefel, der dritte Kohlen geladen.

Während der Versenkung wurde das U-Boot von einer Landbatterie bei Kap San Vito (Sizilien) beschossen, die Batterie jedoch durch das U-Boot zum Schweigen gebracht.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Lokales.

Osthofen, den 8. Januar 1918.

* Die Kunde, daß unsre langjährige treue Krankenschwester Elisabeth Schäfer, die seit achtzehn Jahren in überaus selbstloser Hingebung der hiesigen Schwesternstation vorgestanden und sich in allen Schichten der Bevölkerung neben uneingeschränktem Vertrauen die größte Liebe und Hochachtung erworben hat, nun in einen anderen Wirkungskreis versetzt wird, erregt allenthalben schmerzliches Bedauern. Bemühungen diese Versetzung rückgängig zu machen, sind erfolglos gewesen und so müssen wir uns nun mit dieser Tatsache abfinden. Wenn je das Sprichwort wahr war, daß Liebe Gegenliebe erzeugt, so ist das bei Schwester Elisabeth der Fall, in allen Zweigen ihrer Tätigkeit. in unserer Kleinkinderschule, in der Armenpflege, am Krankenbett, und seit dem Krieg im Lazarett, überall hat sie ihr ganzes Können und ihre ganze Kraft, oft zum Schaden ihrer Gesundheit, in den Dienst der helfenden Liebe gestellt und wärmster Dank aller Glieder unserer Gemeinde wird sie bei ihrem Weggang von hier begleiten.

* Ein starker Wetterumschlag in der Nacht von Sonntag auf Montag hat den strengen Frost vertrieben und gestern Tauwetter mit leichtem Regen gebracht, der Schnee und Eis ohne Hilfe von Menschenhänden vertreibt. — Heute Morgen bereitete uns der Winter eine neue Ueberraschung; über Nacht breitete er über den Schmutz des gestrigen Tauwetters eine blendende ziemlich starke Schneedecke und schuf so eine prachtvolle Winterlandschaft.

Lebensmittelversorgung der Gemeinde Osthofen. Einem langgehegten Wunsche soll nunmehr entsprochen und die Verteilungsweise der verschiedenen Lebensmittel an dieser Stelle

veröffentlicht werden. Es gelangt heute zur Ausgabe auf den Kopf:
200 Gramm Marmelade, das Pfd. zu 1 Mk.
Handkäse zu 34 Pfg., auf 2 Personen 1 St.

+ Gestern nahm die Kriegskinderküche wieder ihre Tätigkeit auf. Es beteiligten sich daran 138 Kinder, die sich aus 53 Familien zusammensetzen. Im vorigen Jahre wurde sie am 22. Januar eröffnet mit 190 Kindern.

Streut Asche bei Glatteis. Auf den Fußsteigen der Straßen herrscht jetzt wieder als Folge von Schnee und Frost jene gefährliche Glätte, die allzuoft ein Ausgleiten der des Wegs kommenden Personen, ihre Verletzung und eine **Schadenersatzpflicht des Hausbesitzers** zur Folge hat, wenn der letztere seiner Pflicht Asche zu streuen, vor seinem Hause nicht nachgekommen ist. Nur allzudringend muß den Hausbesitzern angeraten werden, auch jetzt in der Zeit des Personalmangels stets darauf bedacht zu sein daß die Fußsteige vor ihren Häusern in gangfähigem, einen Unfall nach Möglichkeit ausschließenden Zustande sind. Die Entschädigungen, die bei fahrlässiger Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme unter Umständen an verletzte Personen zu zahlen sind, können ganz erhebliche sein.

— (Einziehung der Nickelmünzen.) Alle öffentlichen Kassen haben nunmehr Auftrag erhalten, die 10- und 5-Pfg.-Stücke aus Nickel nicht wieder auszugeben, sondern sie der nächsten Reichsbankstelle abzuliefern. Die Münzen werden in den nächsten Monaten aus dem Verkehr verschwunden sein.

Für die Redaktion: A. d'Angelo, Osthofen.

Bekanntmachung

Die noch rückständigen Umlagen 1917/18, 1—4. Ziel, sowie die noch rückständigen Ackerpächte, Obst- und Grassteigpreise, Schulstrafen und Beiträge zur Landwirtschaftskammer sind bis längstens 19. Januar 1918

zu entrichten, andernfalls Mahnung usw. erfolgt.

Gemeinde-Einnehmerei Osthofen
Frey.

Bekanntmachung.

Nach § 2 der Bekanntmachung des Bundesrats vom 13. November 1917 haben sich zum Vaterländischen Hilfsdienst nunmehr zu melden:

1) **alle** männlichen Deutschen, die nach dem 31. März 1858 geboren sind und das 17. Lebensjahr vollendet haben, soweit sie nicht
   a) zum aktiven Heere oder zur aktiven Mrine gehören;
   b) auf Grund einer Reklamation vom Dienste im Heere oder der Marine zurückgestellt sind.
2) **alle** männlichen Angehörigen der österreich-ungarischen Monarchie, soweit sie im Gebiet des deutschen Reiches ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und nicht zum aktiven Heere oder der aktiven Marine gehören. Befreiungen von der Meldepflicht sind **nicht** vorgesehen.

Die Meldungen haben alsbald und spätestens den 11. Januar auf der Bürgermeisterei zu erfolgen, woselbst auch die Meldekarten zu erhalten sind.

Osthofen, den 5. Jan. 1918

Großh. Bürgermeisterei
Schmitt.

Am 5. Januar 1918 ist eine Bekanntmachung Nr. Pa 1600/11. 17. K. R. A., betreffend Beschlagnahme von Papier zur Anfertigung geklebter Papiersäcke (Sackpapier) erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps

Wand-Kalender für 1918

wieder zu haben bei

A. d'Angelo.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilteilnahme während der Krankheit, sowie bei dem Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters sagen wir Allen auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank, besonders noch den Altersgenossen, den Bemten und Arbeitern von der Station Osthofen und der Bahnmeisterei 42 für die Niederlegung der Kränze

Osthofen, den 6. Januar 1918.

Familie Johann Diehm II,

Die erste brauchbare Kriegssohle

ist die bewegliche

„Germania-Holzsohle"

Kein sogenannter Kriegsersatz.
Klappert nicht! Ist wasserdicht und haltbar.
Trägt sich ebenso angenehm wie Leder.
Beeinträchtigt **nicht** die Eleganz des Schuhwerks.
Zu beziehen in allen Größen

K. Schwan
Schuhgeschäft.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag, den 14. ds. Mts. nachmittags 1 Uhr
zu Osthofen im Gemeindehaussaale

läßt **Frau Witwe Friedrich Justus Hildebrand** in **Mühlheim** bei Osthofen wegen Aufgabe der Landwirtschaft die nachbezeichneten Grundstücke unter ortsüblichen Bedingungen öffentlich in Eigentum versteigern, nämlich:

Gemarkung Osthofen.

1. Flur XXIX, Nr. 23 — 5875 □m (940 Kl.) Acker „An der Alzeyer Hohl; neben selbst (Kleegarten) und Phil. Jak. Blaß IV. Ehefrau.
2. Flur XXIX, Nr. $24^{10}/_{100}$ — 7044 □m (1127 Kl.) Acker daselbst, neben selbst und Phil. Jak. Blaß V. Witwe.
3. Flur XXIX, Nr. $24^{15}/_{100}$ — 7044 □m (1127 Kl.) Acker daselbst neben selbst beiderseits.
4. Flur XXIX, Nr. $25^{1}/_{10}$ — 2381 □m (381 Kl.) Acker daselbst neben selbst beiderseits.
5. Flur XXIX, Nr. $25^{2}/_{10}$ — 2381 □m (381 Kl.) Acker daselbst neben selbst beiderseits.
6. Flur XXIX, Nr. $25^{3}/_{10}$ — 2381 □m (381 Kl.) Acker neben selbst und Glaser Ferd.

Der untere Teil des Baches entlang ist frisch gedüngt; ein Teil, ungefähr 1 Morgen ist mit Kohl bestellt.

7. Flur XXIX, Nr. 27 — 33788 □m Acker, „An der Alzeyer Hohl.
   Flur XXIX, Nr. 28 — 450□m Acker daselbst,
   Flur XXIX, Nr. 29 — 1056 □m Acker daselbst,
   Flur XXIX, Nr. 30—33 — 1344 □m Acker daselbst,
   Flur XXIX, Nr. 30—33 — 3111 □m Acker daselbst, und
   Flur XXIX, Nr. 34 u. 35 — 2050 □m Acker „Liebenberg"
   Diese 6 Parzellen neben Weg und Kissinger in Selzen werden in 9 verschiedenen Teilen versteigert; der nach Norden gelegene Teil von ungefähr 1 Morgen ist mit Kohl bestellt.
8. Flur XXX, Nr. 18—20 — 64125 □m Acker „Kleegarten" und
   Flur XXX, Nr. 18—20, 7125 □m Acker daselbst
   beide Parzellen neben selbst und Möllinger. Diese 2 Parzellen werden in 14 verschiedenen Teilen versteigert; ungefähr 10 Morgen hiervon sind mit Korn bestellt.
9. Flur XXX, Nr. $6^{18}/_{100}$ — 1489 □m (238 Kl.) Acker in den „Mühlheimer Zeilen" neben Wilhelm Jakob IV. und Glaser Seb. Ferdinand Ehefrau.
10. Flur XXXI, Nr. $7^{6}/_{10}$ — 1500 □m (240 Klft.) Acker „Mühlheimer Wiesen" und
    Flur XXXI, Nr. $7^{7}/_{10}$ — 1500 □m (240 Kl.) Acker daselbst, beide Parzellen neben Heinrich Köhler I.

Die Pläne über die einzelnen Teilgrundstücke können in der Amtsstube des Gr. Notars Zwilling während den Dienststunden eingesehen werden.

Osthofen, den 5. Januar 1918

Der ministeriell bestellte Vertreter des Großh. Notar Zwilling

Kaege, Rechtsanwalt.

1 vollständig. Bett

mit Matratze sowie

1 Deckbett und 2 Kissen

umständehalber zu verkaufen.
Zu erfr. in der Geschäftsstelle d. Bl.

Osthofener Zeitung

Anzeigeblatt für den Amtsbezirk Osthofen

Ausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag
Abonnementspreis: Vierteljohr 1.20 M. durch die Post Mk. 1.45

Anzeigen: Die einspaltige Garmondzeile 20 ₰, schwierigerer Satz 25 % Aufschlag. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt

Regelmäßige Beilagen: Illustriertes Unterhaltungsblatt, Wandkalender, Fahrplan der Eisenbahnen für Sommer u. Winter

Nr. 4 | **Donnerstag, den 10. Januar 1918** | **52. Jahrgang**

Englische Vorstöße gescheitert.

Deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 9. Jan. 1918. (WTB. Amtlich.)

Unter starkem Feuerschutz stießen englische Erkundungsabteilungen gegen den Südrand des Houthoulster Waldes vor. Einige Kompanien griffen an der Bahn Bösinghe—Staden an. An keiner Stelle konnte der Feind unsere Linie erreichen; in unserem Feuer hatte er schwere Verluste.

Beiderseits von Lens lebhafte Artillerietätigkeit.

Oestlich von Bullecourt fanden mehrfach Handgranatenkämpfe um kleine Grabenposten statt.

Westlich von Flirey brachen die Franzosen am Nachmittag nach heftiger Feuerwirkung in vier Kilometer Breite zu starken Angriffen vor. An einzelnen Stellen drang der Feind in unsere Postenlinie. Ein Versuch, über sie hinaus Boden zu gewinnen, scheiterten. Unsere Gegenstöße warfen den Feind im Laufe der Nacht überall in seine Ausgangsstellungen zurück.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

An der

Mazedonischen Front
und
Italienischen Front

keine besonderen Ereignisse.

Der Generalquartierm. v. **Ludendorff**.

Neue Tauchbooterfolge.

Berlin, 8. Jan. (WTB. Amtl.) Im Atlantischen Ozean und im Aermelkanal sind kürzlich von unseren U-Booten 5 Dampfer und 1 Segler versenkt worden. Mit Ausnahme eines waren sämtliche Dampfer bewaffnet und fuhren in Geleitzügen. Einem unserer U-Boote gelang es durch zähes Festhalten und geschicktes Manövrieren aus einem und demselben Geleitzug 3 schwerbeladene Dampfer zu vernichten. Unter diesen befanden sich die englischen bewaffneten Dampfer „Bernard" (3682 T.), mit Kohlen nach Gibraltar „Bristol City (2511 T.) mit Stückgut hauptsächlich Chemicalien, die nach Newyork bestimmt waren und nach Angabe der Besatzung einen Wert von etwa 40 Millionen Mark hatten. Der Segler war ein Vollschiff von annähernd 2000 Tonnen Größe.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Erweiterung des Sperrgebiets!

Berlin, 9. Jan. (WTB. Amtl.) Folgende Ergänzung zur Sperrgebietserklärung vom 31. Januar 1917 wird bekanntgegeben:

Um die feindlichen Stützpunkte auf den Cap Verdeschen Inseln und den Stützpunkt Dakar mit dem anschließenden Küstengebiet wird vom 11. Januar ab ein neues Sperrgebiet erklärt.

Mit dem gleichen Datum wird das Sperrgebiet um die Azoren nach Osten bis über die unseren Gegnern als Stützpunkt dienende Insel Madeira ausgedehnt.

Neutrale Schiffe, die zur Zeit der Veröffentlichung dieser Erklärung in Häfen innerhalb des oben angeführten Sperrgebietes liegen, können diese Gebiete noch verlassen, ohne daß das für das Sperrgebiet angeordnete militärische Verfahren Anwendung findet, wenn sie bis zum 18. Januar 1918 auslaufen und den kürzesten Weg ins freie Gebiet nehmen. Für neutrale Schiffe, die in das neuerklärte Sperrgebiet geraten, ohne daß sie von seiner Erklärung Kenntnis haben oder haben erhalten können, sind ausreichende Schonfristen festgesetzt worden. Es wird dringend geraten, die neutralen Schiffe zu warnen und umzuleiten.

Jetzt gilts!

Unter dem Stichworte „Jetzt gilts!" sagen die Hamburger Nachrichten":

Die Feinde sind am Werk. Sie haben es längst aufgegeben, uns mit den Waffen zu ihrem Willen zu zwingen. Aber im Rücken unseres tapferen Heeres wühlen böse Geister. Unter allerlei Masken schleichen sie umher, die Gemüter verbitternd; sie flüstern und raunen, ja sie wagen es auf offener Straße zu predigen, wir seien am Ende unserer Kraft. Und grinsend sehen die Feinde, wie bei uns die Flammen des Haders emporzüngeln — wie Wahngebilde von ewigem Frieden und Weltbürgertum die wirtschaftliche und politische Erstarkung Deutschlands zu schwächen drohen — wie wir im Begriff sind, die ruhmreichen Erfolge unseres Heeres zu zerstören und mit frevler Hand selbst die Axt an den Baum deutscher Macht zu legen.

Mag es wahr sein oder nicht, daß Lloyd George am 14. Januar 1917 in einer Geheimsitzung des Parlaments unter dem Motto: „Die Deutschen können nur durch Deutsche besiegt werden", 500 Millionen Mark für diesen Zweck verlangt hat. England, das wohl weiß wie man mit einem goldbeladenen Esel die festeste Burg erstürmt, wirft Millionen über Millionen in die Welt, um durch falsche Propheten das deutsche Volk auseinanderzusprengen. Wie im alten Rom ruft man an der Themse aus:

„Bei dem uns drohenden Verhängnis kann uns das Schicksal nichts Größeres gewähren als des Feindes Zwietracht!"

„Jetzt gilt's!"

Ein englisch-holländischer Zwischenfall

Haag, 8. Jan. (W. B.) Der „Delftsche Courant meldet: Bei der Heimreise des neulich in Holland angekommenen Kriegsschiffes „Tromp" hat sich auf dem Atlantischen Ozean folgender Zwischenfall ereignet: Der Kommandant eines englischen Kriegsschiffes gab dem „Tromp" den Befehl sofort zu stoppen. Der „Tromp" fuhr weiter. Darauf löste der Engländer einen Warnungsschuß und wiederholte das Signal. „Tromp" setzte dessen ungeachtet seine Fahrt fort und signalisierte zurück, ob der Engländer denn nicht wisse, daß er es mit einem englischen Kriegsschiff zu tun habe. Der Engländer antwortete ihm, das wisse er wohl aber trotzdem müsse „Tromp" stoppen, da er Passagiere an Bord habe. Darauf gab „Tromp" eine Antwort, die dem alten Admiral Tromp alle Ehre gemacht hätte. Er signalisierte kurz und bündig: „Klar zum Gefecht!" Starr vor Erstaunen über diese unerwartete Kühnheit wußte der Engländer offenbar nicht, was er antworten sollte. Der Zwischenfall wurde in einer Geheimsitzung der Zweiten Kammer, die bald nach der Ankunft des „Tromp" abgehalten wurde, zur Sprache gebracht.

Lokales.

Osthofen, den 10. Januar 1918.

* Bei der ständigen Ungewißheit, ob der Kohlenmangel nicht eines Tages dazu führen wird, die Lieferung von elektrischem Strom in unserem Versorgungsgebiet zu gefährden, möchten wir doch die Aufmerksamkeit der Behörden einmal darauf lenken, ob es sich nicht rätlich erweisen dürfte, den Betrieb der Kinos in den Städten, die Veranstaltungen „Heiterer Abende" usw. und sonstige Kohlen und stromfressende Darbietungen, die zum Mindesten eben entbehrlich sino, einzuschränken.

* Morgen ist der letzte Termin zur Anmeldung zum Hilfsdienst für alle männlichen Einwohner, die nach 1858 geboren sind.

* Aus zwingenden Gründen, als welche hauptsächlich viele notwendige Reparaturen des Lokomotiv- und Wagenmaterials angeführt werden, stehen, wie auswärtige Blätter melden, wahrscheinlich schon von nächster Woche ab weitere erhebliche Einschränkungen des Personenverkehrs bevor. Einer der Hauptgründe scheint uns auch zu sein, daß immer noch zu wenig Rücksicht darauf genommen wird, daß in der gegenwärtigen Zeit nur wirklich nötige Reisen unternommen werden sollen.

In Alzey sind gestern Abend, nachdem erst vor wenigen Tagen bei Homburg (Pfalz) ein großes Eisenbahnunglück passierte, zwei

Eisenbahnzüge zusammengestoßen; ein Personenzug fuhr auf einen Güterzug auf; es ist viel Materialschaden entstanden, aber soviel bekannt, glücklicherweise kein Menschenleben gefährdet.

** Am nächsten Sonntag, den 13. Januar nachmittags 4 und abends 1/2 8 Uhr finden 2 Gesamt-Mitglieder-Gastspiele des Großh. Hof- und Nationaltheaters Mannheim im Wormser Römheld-Theater (Zwölf-Apostelsaal) statt. Nach rastlosen Bemühungen ist es Hrn. Direktor Römheld aus Darmstadt gelungen, dieses hervorragende Hoftheater-Ensemble mit den allerersten Kräften der vornehmen Mannheimer-Hofbühne zu diesem außerordentlichen Gastspiel zu gewinnen, wofür sicherlich unser kunstsinniges Publikum sehr dankbar sein wird. Zur Aufführung gelangt das bekannte Wiener Schauspiel in 3 Akten „Liebelei" von Arthur Schnitzler, was an und für sich schon große Anziehungskraft ausüben dürfte. Der alleinige Vorverkauf befindet sich nur bei der Firma A. Dinkelmann, Marktplatz 4; und dürfte es sehr ratsam sein, sich rechtzeitig die Eintrittskarten zu diesem außergewöhnlichem Gastspiel zu lösen.

** **Gegen das Ziehen von Schleifen**, welche Unsitte nach dem Schneefall der beiden letzten Tage unsere Jugend sich wieder ganz besonders auf den Bürgersteigen und Straßenübergängen befleißigt, müssen Eltern, Lehrer und Polizeiorgane überhaupt jeder Erwachsene ganz energisch einschreiten. Alljährlich wurde schon durch diesen Unfug eine Reihe Unglücksfälle hervorgerufen und gerade in diesem Jahre bilden die glatten Schleifen wegen der abends herrschenden Dunkelheit eine erhöhte Gefahr. Auch mit Rücksicht auf unsere Kriegsbeschädigten, von denen viele durch Bein- und Fußverletzungen usw. das Vorwärtskommen ohnehin erschwert ist, sollte man allen Mitteln evt. mit dem nötigen „handgreiflichen" Nachdruck gegen derartige böse Rangen vorgehen.

Bekanntmachung

Die noch rückständigen Umlagen 1917/18, 1—4. Ziel, sowie die noch rückständigen Ackerpächte, Obst- und Grassteigpreise, Schulstrafen und Beiträge zur Landwirtschaftskammer sind

bis längstens 19. Januar 1918

zu entrichten, andernfalls Mahnung usw. erfolgt.

Gemeinde-Einnehmere iOsthofen
Frey.

Für die Redaktion: A. d'Angelo, Osthofen.

Hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe unvergeßliche Frau, unsere liebe treubesorgte Mutter, Schwester, Tante und Nichte

Frau Auguste Woyte geb. Hölscher

nach kurzem schweren Krankenlager, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente im Alter von 41 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Osthofen den 10. Januar 1918

Der trauernde Gatte und 4 Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 1/4 Uhr vom Wohnhause, Dorfgraben 4, aus statt.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag, den 14. ds. Mts. nachmittags 1 Uhr

zu Osthofen im Gemeindehaussaale läßt **Frau Witwe Friedrich Justus Hildebrand** in **Mühlheim** bei Osthofen wegen Aufgabe der Landwirtschaft die nachbezeichneten Grundstücke unter ortsüblichen Bedingungen öffentlich in Eigentum versteigern, nämlich:

Gemarkung Osthofen.

1. Flur XXIX, Nr. 23 — 5875 □m (940 Kl.) Acker „An der Alzeyer Hohl; neben selbst (Kleegarten) und Phil. Jak. Blaß IV. Ehefrau.
2. Flur XXIX, Nr. 24 10/100 — 7044 □m (1127 Kl.) Acker daselbst, neben selbst und Phil. Jak. Blaß V. Witwe.
3. Flur XXIX, Nr. 24 15/100 — 7044 □m (1127 Kl.) Acker daselbst neben selbst beiderseits.
4. Flur XXIX, Nr. 25 1/10 — 2381 □m (381 Kl.) Acker daselbst neben selbst beiderseits.
5. Flur XXIX, Nr. 25 3/10 — 2381 □m (381 Kl.) Acker daselbst neben selbst beiderseits.
6. Flur XXIX, Nr. 25 8/10 — 2381 □m (381 Kl.) Acker neben selbst und Glaser Ferd.

Der untere Teil des Baches entlang ist frisch gedüngt; ein Teil, ungefähr 1 Morgen ist mit Kohl bestellt.

7. Flur XXIX, Nr. 27 — 33788 □m Acker, „An der Alzeyer Hohl.
   Flur XXIX, Nr. 28 — 450 □m Acker daselbst,
   Flur XXIX, Nr. 29 — 1056 □m Acker daselbst,
   Flur XXIX, Nr. 30—33 — 1344 □m Acker daselbst,
   Flur XXIX, Nr. 30—33 — 3111 □m Acker daselbst, und
   Flur XXIX, Nr. 34 u. 35 — 2050 □m Acker „Liebenberg"
   Diese 6 Parzellen neben Weg und Kissinger in Selzen werden in 9 verschiedenen Teilen versteigert; der nach Norden gelegene Teil von ungefähr 1 Morgen ist mit Kohl bestellt.
8. Flur XXX, Nr. 18—20 — 64125 □m Acker „Kleegarten" und
   Flur XXX, Nr. 18—20, 7125 □m Acker daselbst
   beide Parzellen neben selbst und Möllinger. Diese 2 Parzellen werden in 14 verschiedenen Teilen versteigert; ungefähr 10 Morgen hiervon sind mit Korn bestellt.
9. Flur XXX, Nr. 6 18/100 — 1489 □m (238 Kl) Acker in den „Mühlheimer Zeilen" neben Wilhelm Jakob IV. und Glaser Seb. Ferdinand Ehefrau.
10. Flur XXXI, Nr. 7 6/10 — 1500 □m (240 Klft.) Acker „Mühlheimer Wiesen" und
    Flur XXXI, Nr. 7 7/10 — 1500 □m (240 Kl.) Acker daselbst, beide Parzellen neben Heinrich Köhler I.

Die Pläne über die einzelnen Teilgrundstücke können in der Amtsstube des Gr. Notars Zwilling während den Dienststunden eingesehen werden.

Osthofen, den 5. Januar 1918

Der ministeriell bestellte Vertreter des Großh. Notar Zwilling

Kaege, Rechtsanwalt.

Eine gebrauchte, nicht zu große

Dezimalwage

zu kaufen gesucht.

Gotthard Ottermatt,

Willy Römheld-Theater.

Worms a. Rh.

12 Apostel-Saal Aufgang: Gerberg

Sonntag, 13. Januar nachm. 4 Uhr
und **abends 1/4 8 Uhr:**

Einziges Gesamt-Mitglieder-Gastspiel
des
Mannheimer
Hof- und Natinonal-Theaters

Schnitzler-Aufführung

Liebelei

Wiener Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler

Preise:		
	I. Parquet (num.)	ℳ 3.50
	II. „	„ 2.50
	Empore (nummeriert)	„ 2.50
einschl. Städt.	Parterre	„ 1.70
Billetsteuer	Gallerie	„ 1.50

Werktags-Vorverkauf: nur A. Dinkelmann,
Worms a. Rh. Marktplatz 4, Telephon Nr. 75

Sonntags-Vorverkauf: nur an der Theaterkasse
Vorm. 11—1 Uhr und von 3 Uhr nachm. ab ununterbrochen.

Abkehrscheine

nach Vorschrift
sind erhältlich bei

A. d'Angelo.